



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Geschäftsbericht 2015

1. Rechtliche Verhältnisse

Name	Zukunft für Ritschow Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.
Sitz	Daimlerstr. 9 – 11, 79761 Waldshut-Tiengen
Satzung	Gültig ist die Satzung vom 1. Juli 2007 Eintrag vom 23.7.2007 unter der Nr. VR 1056 Amtsgericht Waldshut

Zweck und Ziele des Vereins laut Satzung

Der Verein dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken im Sinn des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist politisch und konfessionell neutral.

Zweck des Vereins ist die mildtätige und gemeinnützige Förderung von humanitärer Hilfe für die von der Atomreaktorkatastrophe von Tschernobyl betroffene Bevölkerung. Dabei unterstützen wir insbesondere Kinder und Jugendliche aus dem Gebiet Gomel in Weißrussland (Belarus). Wir legen Wert auf die Verbesserung der dörflichen Infrastruktur, der schulischen Angebote einschließlich der Berufsausbildung und der gesundheitlichen Situation.

Aufgabe des Vereins ist auch die Pflege von Kontakten zu Organisationen, Gruppen und Personen, die von den Folgen der Tschernobyl Katastrophe betroffen sind und/oder sich mit deren Bewältigung befassen. Dabei arbeitet der Verein mit Einzelpersonen, Organisationen und Vereinen aller Nationen zusammen, die gleiche oder ähnliche gemeinnützige und mildtätige Zwecke verfolgen.

Der Verein setzt sich zum Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen in der Region Gomel zu verbessern und somit zur Völkerverständigung und zum friedlichen Zusammenleben im gemeinsamen „Haus Europa“ beizutragen. Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele sind:

- Organisation und Durchführung von Erholungszeiten für Kinder aus den verseuchten Gebieten bei Gastfamilien am Hochrhein
- Aufbau von Strukturen der „Hilfe zur Selbsthilfe“ für die zukünftigen Generationen (wie Förderungen von Ausbildung und/oder Studium über zeit- und zweckgebundene Patenschaften, Familienhilfen, Verbesserung der schulischen und dörflichen Infrastruktur).
- Organisation von förderungswürdigen Projekten mit dem Ziel, ein positives Bild der belarussischen Zivilbevölkerung in Deutschland zu vermitteln und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Menschen zu fördern.
- Unterstützung einer eigenständigen Organisation vor Ort zur Durchführung und Kontrolle der initiierten Maßnahmen durch unseren Verein
- Sammeln von Geld- und Sachspenden für die humanitäre Hilfe, die den von der Tschernobyl-Katastrophe betroffenen Menschen unmittelbar zu Gute kommen.

Vorstand	1. Vorsitzende	Hedi Müller
	2. Vorsitzende	Dr. Elena Denisova-Schmidt
	Schriftführer	Zita Müller-Mokinski
	Kassierer	Ekkehard Munk
	1. Rechnungsprüferin	Doris Dehmel
	2. Rechnungsprüfer	Oswald Hilpert

Hintergrundinformationen über Belarus von Dr. Elena Denisova-Schmidt

Anlage 1



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

2. Bericht zur Tätigkeit des Vereins im Geschäftsjahr 2015

Durchgeführte Versammlungen

Mitgliederversammlung

05. März 2015

Jahreshauptversammlung Protokoll

Anlage 2

Vorstandssitzung

12.11.2015

Elternversammlungen und Vorträge

12.6.2015

Elternversammlung im Schützenhaus Waldshut

18.7.2015

Verabschiedung der Herren Crößmann und Budde, Gymn. Tiengen

Reisen nach Belarus

25.3. – 1. April

Hedi Müller und Julia Schuglia:
Einführung Olga Jarmosch in ihr neues Amt als Vorsitzende unseres Vereins vor Ort, Projekte Krankenhaus und Kindererholung

26.5. – 3. Juni

Hedi und Alexander Müller, Brigitte Berger (Sponsorin eines Studenten) und Christel Rapp (Gastmutter):
Vorbereitung Kindererholung, Besuch einiger Familien von Gastkindern und StudentInnen.

15.-22.Oktober

Hedi Müller, Zita Müller-Mokinski, Beisitzerin Projekt „Ausbildungsförderung“, Alexander Müller, Mitglied - Studententreffen, Auszahlung Sponsorengelder, HV Verein Belarus, Übergabe des neuen Gastroskops an das Krankenhaus.

Siehe Reisebericht Anlage 3

16.10.2015

Jahreshauptversammlung mit belarussischem Verein, 31 Mitglieder waren anwesend, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Dorfmitglieder. Der dringendste Wunsch der Versammlung war: Kindererholung 2016!

Die Reisekosten wurden jeweils privat getragen (Privatspende)

Entwicklung unserer Projekte Kindererholung 2015 und 2016

Bericht 2015:

Siehe Anlage 4

Wir haben uns entschlossen, im Jahr 2016 wieder eine Kindererholung durchzuführen. Helferinnen und Helfer für die Durchführung sind willkommen!



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Patenschaften für Ausbildung und Studium

In 2015/2016 werden insgesamt 33 Studentinnen und Studenten gefördert mit mindestens EUR 50,- pro Monat. Von insgesamt 64 Studierenden haben mit unserer Hilfe 31 junge Menschen ihr Studium oder ihre Ausbildung bereits abgeschlossen. Nur 3 davon sind aus dem Programm ausgeschieden: 1 junge Frau hat nach einem erfolgreichen Jahr ein Baby bekommen und bei zwei jungen Männern hat sich die finanzielle Situation der Eltern so verbessert, dass die Mentorin die Studenten aus dem Programm genommen hat. Das Projekt Ausbildungsförderung ist ein sehr geschätztes und wichtiges Programm unter der Leitung von Frau Zita Müller-Mokinski. Ihre Vorgängerin, Frau Dr. Sheila Linder, hat die notwendigen Strukturen für dieses außerordentlich hilfreiche und nachhaltige Projekt geschaffen: Verträge in deutscher und russischer Sprache für die Stipendiaten, Verträge in deutscher und russischer Sprache für die Sponsoren und Mentoren wurden erarbeitet. Die Überwachung der Geldtransfers steht dank der Vorgaben und des eingerichteten Controllings auf soliden Beinen. Persönliche Verbindungen zwischen Sponsoren und Studierenden werden ermöglicht, soweit die Sponsoren das wünschen.

Auch die Rolle der Mentorinnen vor Ort ist außerordentlich wichtig und hilfreich. Sie schlagen die Studenten vor und regeln die monatliche Auszahlung der Gelder. Es ist immer eine große Freude für uns zu sehen, wie sich die schüchternen Abiturienten zu selbstbewussten Studentinnen und Studenten entwickeln und später einen Beruf ausüben, der ihnen Freude macht.

Familienhilfen

Mehrfache Besuche vor Ort geben uns die Möglichkeit, in Einzelfällen gezielte Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und die Not der Erwachsenen und Kinder zu lindern. Siehe Reiseberichte!

Schule Ritschow

Der Kindergarten in Ritschow funktioniert zur Zufriedenheit aller: der Kinder, der Eltern, der Lehrerschaft. Wir durften bei unseren Besuchen feststellen, dass alle unsere bisher getätigten Investitionen gepflegt und in gutem Zustand erhalten werden.

Krankenhaus Schitkowitschi

Im Oktober 2015 wurde das neue Gastroskop an das Krankenhaus zur großen Freude der Krankenhausdirektion und der Ärzte angeliefert. Die Anschaffungskosten beliefen sich auf rund 28 000 Euro, 22 700 Euro davon haben wir als Förderung vom Bundesministerium für Entwicklung und Zusammenarbeit erhalten. Die Anträge hat federführend Dr. Elena Denisova-Schmidt bearbeitet, mit der Hilfe von Ekkehard Munk. Die Wichtigkeit dieser Anschaffung ist immens und die Dankbarkeit der Krankenhausleitung riesig. Dass diese Spende im Jahresrückblick 2015 der Tageszeitung von Schitkowitschi erwähnt wurde zeigt auch, wie wichtig diese wesentliche Verbesserung in der Gesundheitsvorsorge für das Krankenhaus und die Bevölkerung ist. Anlage 4 a

Buch über Russlanddeutsche von Dr. Elena Denisova-Schmidt

Dr. Elena Denisova-Schmidt hat in 2013 eine Förderung vom BKM (Bundesministerium für Kultur und Medien) von EUR 3700,- erhalten zur Vorbereitung einer zweisprachigen Publikation zum Thema „Russlanddeutsche“. Das Buch basiert auf Interviews mit russlanddeutschen Mitgliedern und Freunden unseres Vereins. Es wurde im Herbst 2015 veröffentlicht. Link zum Buch: <http://www.ibidemverlag.de/Unser-Verlagsprogramm/Gesellschaftswissenschaften/product-1766.html>



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Preis „ECHT GUT!“

<http://www.ritschow.de/61-0-Echt+gut-Wettbewerb.html>

Am 5. Dezember durften Dr. Elena Denisova-Schmidt und Hedi Müller den 3. Preis beim Wettbewerb ECHT GUT, dotiert mit € 1 000,-- in Empfang nehmen. Näheres finden Sie im Internet und unter den Presseberichten.

Dieser Preis ist sehr wichtig für uns: Er erhöht unseren Bekanntheitsgrad und unterstützt werbewirksam unsere Bemühungen um Fördergelder.

Förderprojekte 2016

Renovierung des Gymnasiums in Schitkowitschi, Region Gomel Belarus.

Instandsetzung und Einrichtung der Kinderstation im Krankenhaus in Schitkowitschi.

Um überhaupt Aussichten zu haben, Fördergelder zu bekommen, hat Elena Denisova-Schmidt zwei Seminare besucht:

- ✓ Richtlinien, Antragstellung & Projektentwicklung
10. – 12. April 2015 in Remagen
- ✓ Projektentwicklung und -abrechnung
17. – 19. 2015 September in Nürnberg

Die dort vermittelten Kenntnisse und auch die Knüpfung persönlicher Kontakte zu den Organisatoren sind natürlich außerordentlich hilfreich für uns.



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

Überblick sonstige Aktivitäten

Spendenkasse beim TÜV Waldshut. Auf Veranlassung von Zita Müller-Mokinski hat Jörg Nabitz vom TÜV Waldshut ein von Zita gebasteltes schönes Spendenkässchen aufgestellt und wir dürfen 2 – 3 Mal pro Jahr Beträge um 80 EUR abholen.

Die **Mitgliederzahl** hat per Februar 2016 einen Stand von 83 Mitgliedern (Ehepaare als 1 Mitglied gezählt).

Unserer Pressereferentin Doris Dehmel verdanken wir in diesem Jahr wieder mehrere Zeitungsartikel (siehe <http://www.ritschow.de/13-0-Pressberichte.html>) und weitere Veröffentlichungen im Gemeindeblatt Albrück. Diese sind sehr wichtig zur Gewinnung von Gästeltern und Spenden und zur Öffentlichkeitsarbeit.

Mit dem **Hilfskonvoi** der saarländischen Tschernobylgruppe Blieskastel konnten wir im Herbst 2015 an unsere Ferienkinder 8 Fahrräder, 57 Kleider- und 22 Lebensmittelpakete versenden. Die Pakete wurden im mit einem von der Firma FAB kostenlos zur Verfügung gestellten Transporter ins Saarland und von dort nach Belarus befördert. Alexander Müller übernahm alleine die Fahrt ins Saarland. Die umfangreiche Organisation dieser Aktionen hat freundlicherweise Gabriele Maigler übernommen.

Alle Portogebühren wurden wie jedes Jahr von der FAB GmbH getragen, ebenso wie der Druck sämtlicher Briefe, Einladungen und alle anfallenden Telefonkosten der Vorsitzenden. Alle Druckmaterialien wurden von Firma Herbtritt gespendet. Alle Vorstandsmitglieder und aktive Mitglieder haben ebenfalls sämtliche anfallenden Kosten aus eigener Tasche bezahlt. Die Verwaltungskosten Deutschland betragen für das Jahr 2015 (Versicherung und Homepage) EUR 342,72, also 0,41 % der Gesamteinnahmen von EUR 83 995,90 (inkl. Fördergeld Gastroskop € 22 604,00 und Fördermittel Kindererholung 8662,50)

Unsere Homepage wird kostenlos von Herrn Alexander Maas betreut. Neu ab März 2016: Elena Denisova-Schmidt, Alexander Schmidt, Alfred Scheuble und Hedi Müller können ab sofort die Homepage betreuen. Dadurch wird eine wirklich aktuelle Gestaltung unserer Homepage möglich.

3. Bestandsverzeichnis

Der Verein verfügt per 31. Dezember 2015 über folgendes Vermögen:

Guthaben

Spendenkonto 112 70 12	€ 10 719,72
Konto 2 115 44 78	€ 182,65 (Abrechnung Fördermittel)
Konto Ausbildungsförderung 120 99 65	aufgelöst
Konto Belarus	€ 606,13
Konto CH Raiffeisen Koblenz	€ 1 299,41
zum Kurs vom 31.12.2015	
Gesamtbestand	€ 12 807,91



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e. V.

4. Einnahmen und Ausgabenrechnung

Die durch die Kassenprüfer Doris Dehmel und Oswald Hilpert am 15.3.2016 geprüften Einnahmen und Ausgaben im Geschäftsjahr 2015 entnehmen Sie bitte dem Kassenbericht,

Anlage 5

Der Verein erstellt diesen Bericht zur Vorlage bei der Mitgliederversammlung und der Finanzverwaltung. Wir bestätigen, dass alle Vereinsmittel satzungsgemäß und in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften verwendet worden sind. Die im Text bezeichneten Anlagen sind Bestandteil dieses Geschäftsberichts.

Waldshut, den 22. März 2016

gez. 1. Vorsitzende Hedi Müller

gez. 2. Vorsitzende Dr. Elena Denisova-Schmidt



Zukunft für Ritschow

Leben nach Tschernobyl in der Region Gomel/Belarus e.V.

Kassenbericht 2015

Das Gesamtguthaben per 31.12.2014 betrug	EUR 9711,37
Das Gesamtguthaben per 31.12.2015 beträgt	EUR 12807,91
Differenz	EUR 3096,54

Die Gesamteinnahmen betragen

Spenden Studenten	EUR 30603,22
Mitgliedsbeiträge	EUR 2230,00
Spenden	EUR 12300,98
Zweckgebundene Spenden	EUR 3607,28
Diverse Einnahmen (Zins, Kurs)	EUR 1,68
Projekte (Fördergelder)	EUR 35254,00

Gesamteinnahmen EUR 83997,17

Die Gesamtausgaben betragen

Studenten	EUR 27201,98
Projekte und zweckgebundene Spenden	EUR 50285,13
Verwaltungskosten Belarus	EUR 2718,56
Verwaltungskosten Deutschland	EUR 313,54
Verwaltungskosten Schweiz	EUR 70,25
Kurskorrektur Datenbank	EUR 311,17

Gesamtausgaben EUR 80900,63

Differenz EUR 3096,54

Die Belege sind den Buchungen entsprechend abgelegt. Alle Einzelauswertungen können aus der umfangreichen Buchhaltung abgelesen werden.

Kassierer Ekkehard Munk

Waldshut-Tiengen, den 15. März 2016

Geprüft und für ordnungsgemäß befunden von Frau Doris Dehmel und Herrn Oswald Hilpert
Am 15.3.2016.